

Forscherin mit vielen Interessen

Pennington-Preis geht an US-Historikerin Laurie Maffly-Kipp



RNZ. Die Historikerin und Religionswissenschaftlerin Professor Laurie Maffly-Kipp (Foto: privat) von der Washington University in St. Louis (USA) wird am Dienstag, 24. Juni, mit dem James

W.C. Pennington Award der Universität Heidelberg ausgezeichnet. Der Preis erinnert an den amerikanischen Pfarrer und ehemaligen Sklaven James W.C. Pennington, der 1849 die Ehrendoktorwürde der Ruperto Carola erhielt und damit der erste Afroamerikaner war, dem ein solcher Titel von einer europäischen Universität verliehen wurde. Der Award wird vom Heidelberg Center for American Studies (HCA) und der Theologischen Fakultät vergeben. Mit dem Preis werden hervorragende Wissenschaftler geehrt, die die afroamerikanische Geschichte im atlantischen Raum erforschen.

Laurie Maffly-Kipp lehrt und forscht am John C. Danforth Center on Religion and Politics der Washington University. Nach ihrem Abschluss am Amherst College in Massachusetts wurde sie an der Yale-Universität promoviert und war von 1989 bis 2013 an der University of North Carolina at Chapel Hill tätig. Sie ist Autorin zahlreicher Publikationen, unter anderem zu protestantischen Gemeinden in Kalifornien während des Goldrauschs, zur afroamerikanischen Geschichte und Religion sowie zu afroamerikanischen Historikerinnen. In ihrem aktuellen Projekt beschäftigt sie sich mit Mormonen in der amerikanischen Gesellschaft.